

Agenda 21-Rat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock



Geschäftsadresse:

Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und
Mobilität, Neuer Markt 3, 18055 Rostock
Tel / Fax: 0381/ 381 6148/ 6901
mike.grosse-schuette@rostock.de

Rostock, 17.09.2025 (geändert
10.12.25)

Protokoll der Sitzung vom 16.07.2025

Zeit/Ort: 17:30 Uhr, Raum 1a/b / Rathausanbau, Neuer Markt, Rostock

Anwesende: **Mitglieder des Rates:** siehe Teilnahmeliste
Aus der Verwaltung/ Gäste: siehe Teilnahmeliste
Leitung: Karola Frömel
Protokoll: Mike Große-Schütte

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Formalien
2. Vorstellung der Initiativen Fairtrade-Stadt Rostock und Ernährungsrat Rostock durch Kaike Brandt
3. Vorstellung des Projektes „Global Nachhaltige Kommune“
4. Informationen aus den Agenda 21-Arbeitskreisen und aus dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität
5. Diedrichshäger Land
6. Verschiedenes

1. Begrüßung und Formalien

- Frau Frömel begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit des Agenda 21-Rates fest (s. Anwesenheitsliste)
- Es wird informiert, dass das ursprüngliche Thema „Rahmenplan Südstadt“ zur gegenwärtigen Sitzung nicht behandelt wird, weil es zunächst Gegenstand in der Bürgerschaft sein soll.
- Dem Protokoll der Sitzung vom 07.05.2025 wird einstimmig zugestimmt.

2. Vorstellung der Initiativen Fairtrade-Stadt Rostock und Ernährungsrat Rostock

Eine-Welt-Landesnetzwerk Rostock => Fair-Trade-Stadt HRO, Nicole Gehricke;
Ernährungsrat => ER R Teil der Fair-Trade-Stadt, Kaike Brandt

Bericht zur Fairtrade-Stadt Rostock:

- Fair-Trade-Stadt HRO finanziert von der Stadt Rostock
- Aktivitäten: Fair-o-mat (digitaler Einkaufsführer | Standort Grünamt am Westfriedhof), Schätzchen (Kleidertausch), Rostock nachhaltig, Sport handelt fair, Teilnahme am Klimaaktionstag
- Steuerungsgruppe aus Verwaltung, Stadt, IHK, Kirche
- Angebot an den Agenda-Rat zur Zusammenarbeit und gegenseitigen Öffentlichkeitsarbeit

Bericht zum Ernährungsrat Rostock

- Regionale und nachhaltige Lebensmittel für die Stadt
- Fester Kern von 10-15 Personen
- Ernährungsstrategie soll langfristig erarbeitet werden
- Aktivitäten: Nachhaltige Ernährung und Sport (zusammen mit Straßensport)
- Ernährungsbildung: Zusammenarbeit mit einer Schule schwierig,
- ER R hat keine Positionierung zum Schulesen aus Rheinland-Pfalz abgegeben, ER R ist eher eine Austauschplattform
- Unterstützung des Agenda-Rat erbeten für mehr Sichtbarkeit: ER R steht für Veranstaltungsanfragen zur Verfügung, Teilnahme an Netzwerkveranstaltung etc.

3. Vorstellung des Projektes „Global Nachhaltige Kommune“

(Bianca Schuster und Christine Langen, Amt für Umwelt- und Klimaschutz)

- Ziel: Nachhaltigkeitsstrategie für die HRO
- Vorstellung (s. Anlage 1 „Kurzvorstellung Global Nachhaltige Kommune M-V“)
- Im Weiteren erfolgt eine Fragerunde:
 - Es wird sich erkundigt, wie die Strategie „gelebt“ und umgesetzt werden soll?
 - Von Anfang an Mitdenken der Arbeitsstruktur und Finanzierung nach der Projektlaufzeit
 - Abbildung möglichst breiter Themenfelder
 - Betrachtung aller Aspekte der Nachhaltigkeit
 - Verschiedene Expertisen sind gefragt => ökonomisch, ökologisch, soziale und globale Auswirkung des kommunalen Handels
 - Wie baue ich ein Nachhaltigkeitsmanagement in der Stadt auf?

- Es wird darauf hingewiesen, dass ein möglicher „weiterer Plan“ in Teilen von der Bürgerschaft kritisch gesehen wird. Daher sollten Umsetzung und Sichtbarkeit Priorität haben.
- Es wird sich nach dem Bilanzrahmen erkundigt, ob nur die Verwaltung oder auch kommunale Unternehmen im Monitoring betrachtet werden.
 - Es wird die ganze Stadt mit ihren Akteuren betrachtet.
- Es wird sich nach einem Indikatorenbericht erkundigt, wie dort die Schnittmenge ist.
 - In den Leitlinien zur Stadtentwicklung: Im Bericht zu den Leitlinien fehlt die Strategie. Es muss sich gefragt werden: Welche Ableitungen werden aus den Berichtsdaten gezogen?
 - Die Statistikstelle sollte auch in das Kernteam aufgenommen werden. Der Aufwand für die Verwaltung ist überschaubar und voll finanziert.
- Es wird sich erkundigt, ob die Daseinsversorger der Stadt in die Prozesse einbezogen werden? Hinweis: Dort werden die „großen Räder bewegt“, Wirtschaftliche Player spielen bei Transformationsprozessen eine wichtige Rolle.
 - Seitens der Wirtschaft soll die Stabsstelle Wirtschaft (Fr. Forkel) eingebunden werden.
 - Der Hinweis zu den Ver- und Entsorgern (u.a. RSAG, WIRO) wird aufgenommen und im weiteren Prozess mitgedacht.
- Es wird darauf hingewiesen, dass man sich in der Arbeitsweise nicht nur auf ein Thema verengen, sondern Handlungsfelder breiter bearbeiten sollte.
- Es wird sich nach der Bürger*innenbeteiligung erkundigt. Einzelpersonen können nicht den „großen Wurf“ machen
 - Bürger*innenkommunikation ist geplant
 - Der neue Kinder- und Jugendbeirat wurde gerade gegründet – ggf. sollen 2 Personen von dort eingebunden werden. Hierzu wird die Koordinierungsstelle (Herr Hampf) befragt.
- Es wird die Bitte an den Agenda 21-Rat gestellt 3 Personen bis zum 1. August für die Mitarbeit anzumelden.
 - Eine Mitarbeit wird durch Frau Bluhm, Herr Porst und Herr Dr. Blaudzun in Aussicht gestellt

4. Informationen aus den Agenda 21-Arbeitskreisen und aus dem Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Mobilität

- Ak Regionalentwicklung
 - Bisher gibt es nur spärlich Rückmeldung zur Neuaufstellung des AKs.
 - Frau Stiemer erklärt sich bereit zu Mitarbeit.
 - Ralf Kähler zeigt Interesse zur Mitarbeit an.

5. Thematik Diedrichshäger Land (s. Anlagen 2 und 3: Antrag 2025/AN/0859 und Position des A21R)

Den Sprecher*innenkreis erreicht Anfang Juli eine Unterstützungsanfrage durch die „Bürgerinitiative für den Erhalt des Landschaftsschutzgebietes Diedrichshäger Land“. Es ist noch im Juli eine Abstimmung in der Bürgerschaft bzgl. eines Verhandlungsmandates

für die WIRO über ein Stück des Landschaftsschutzgebietes (35 ha) mit dem Eigentümer geplant. Der Sprecher*innenkreis hat ein Schreiben entworfen, dass im Vorfeld der Sitzung an die Mitglieder versandt worden ist und zur Abstimmung vorliegt. Der Fokus des Schreibens liegt auf wiederholt nicht berücksichtigte Bürgerbeteiligungsergebnisse.

Meinungsäußerungen der Mitglieder:

- 35 ha für Wohnbebauung erschließen, dadurch erzeugen wir Verkehr durch Warnemünde
- Der Agenda 21-Rat wird in der Regel die tagesaktuelle Entwicklung nicht kommentieren -> in diesem Fall ist die Ausweisung als LSG eine langfristige Strategie, mit dem hier angedachten Handeln wird die Planung konterkariert
- WIRO hat andere Aufgaben zu erledigen als dort Erschließung durchzuführen
- Hinweis auf Bürgerbeteiligung im Jahr 2017 im Rahmen des Zukunftsplans
 - Kein guter Stil Ergebnisse der Bürgerbeteiligung zu ignorieren und als Bürgerschaft anders zu entscheiden -> Schwerer Schaden der Bürgerbeteiligung
- Grundsätzlich wird die Schaffung von höherwertigem Wohnraum in Rostock befürwortet, damit die **Steuereinnahmen für die Stadt steigen**
- WIRO soll keine Flächenbevorratung vornehmen
- Beschluss:
Die Positionierung des Agenda-Rates mit dem Fokus auf eine respektvolle Bürgerbeteiligung wird einstimmig befürwortet. Das Schreiben soll an die Fraktionen der Bürgerschaft weitergeleitet werden. Mail in cc an die Mitglieder.

6. Verschiedenes

- Herr Große-Schütte führt zum Umgang mit der Nachbesetzung von Frau Petra Ludwig aus
 - Es wurden sämtliche Möglichkeiten der Kontaktaufnahme mit Frau Ludwig geprüft, diese blieben jedoch ergebnislos.
 - Nach Rücksprache mit dem Sitzungsdienst wird empfohlen einen Abberufungsantrag in den Hauptausschuss einzureichen.
 - In diesem Zusammenhang soll dann zeitgleich eine Nachbesetzung der freigewordenen Stelle (Person des öffentlichen Lebens | Fachbereich Wirtschaft) durch den Hauptausschuss beschlossen werden.
 - Hierzu wurde Kontakt zu Herrn Kolbe (persönl. Referent der OB) aufgenommen, um einen Vorschlag zu erarbeiten.
- Es wurde ein Brief an die OB, mit der Bitte um ein Gespräch mit dem A21R gebeten.
 - Hinweis: Der Termin fand am 08. September 2025 statt.
- Für eine bessere Sichtbarkeit des Agenda-Rates wird empfohlen, wichtige Ergebnisse an die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschuss weiterzuleiten bzw. dort vorzustellen.

Global Nachhaltige Kommune M-V



Hanse- und Universitätsstadt
ROSTOCK

Wer sind wir?



Organisation

- Engagement Global arbeitet **im Auftrag** des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
- ...und unterstützt **entwicklungspolitisches Engagement** von Zivilgesellschaft, Vereinen und Kommunen in Deutschland
- Servicestelle Kommunen in der Einen Welt – **kurz SKEW** – ist ein Fachbereich von Engagement Global



Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung: Sustainable Development Goals (SDGs) (UN 2015)

ENGAGEMENT
GLOBAL



Global Nachhaltige Kommune

Ziel: Ausrichtung des kommunalen Handelns an der Agenda 2030

Bekanntmachung
und
Bewusstseins-
bildung

Kompetenz-
erwerb

Strategie-
entwicklung und
Berichterstattung



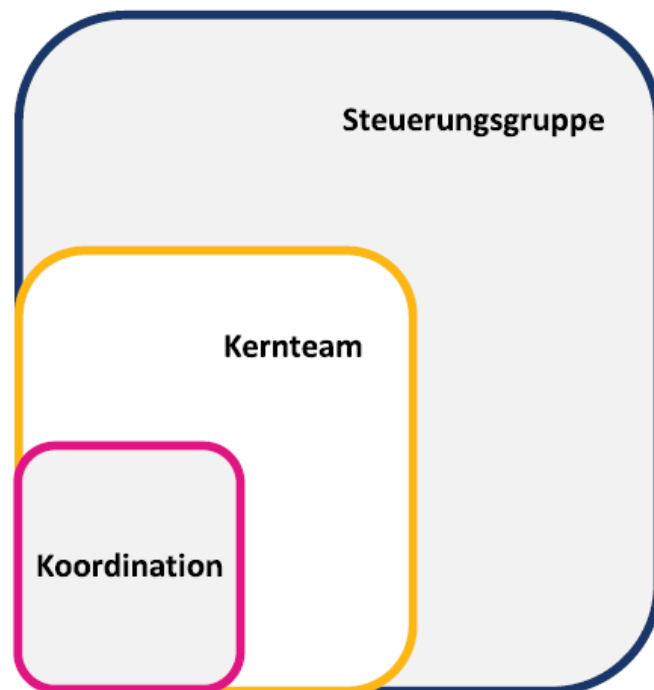
➔ Wahrnehmung globaler Verantwortung auf lokaler Ebene

Ziele eines kommunalen Nachhaltigkeitsmanagements

- Strategisches Ziel: Kommunen richten ihre Aufgaben der kommunalen Daseinsvorsorge nach den Prinzipien der Agenda 2030 und im Sinne ihrer globalen Verantwortung aus.
 - Verbesserte Steuerung der ökonomischen, ökologischen, sozialen und globalen Auswirkungen des kommunalen Handelns
 - Stärkung des gegenseitigen Vertrauens von Bürgerschaft, Politik und Verwaltung durch transparente Berichterstattung
 - Verstetigung des entwicklungspolitischen Engagements und der SDGs in den kommunalen Alltag



Aufbauorganisation in Form von handlungsfähigen Arbeitsgremien



- In der Regel **15-25 Personen** aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik
- Erarbeitung von inhaltlichen Schwerpunkten und wesentlichen Inhalten der Nachhaltigkeitsstrategie
- Spiegelung der (Weiter-)Entwicklungen

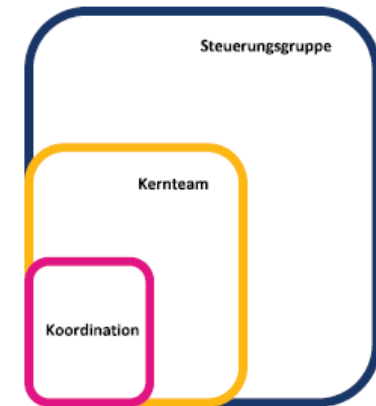
- I. d. R. **5-8 Personen** aus den unterschiedlichen Fachbereichen der Verwaltung
- Durchführung von fachbereichsübergreifende Analysen und Planungen
- Übernahme von (Weiter-)Entwicklung von Inhalten

- Person aus der Verwaltung
- **Hauptverantwortlich** für den Strategieprozess
- Übernahme der organisatorischen und inhaltlichen Koordination in der Kommune
- Kontaktperson aller am Prozess beteiligten

In Anlehnung an das Vorgehen der GNK NRW Prozesse, in Zusammenarbeit mit der LAG 21

Gremien und Sitzungen

- **Koordinationsteam** → 1-2 Verantwortungsträger der Verwaltung
 - Regelmäßiger Austausch zur Organisation und Abstimmung des Arbeitsprozesses
- **Kernteam** → 5-8 Personen aus der Verwaltung
 - Entscheidungsfindung und Festlegung von Vertiefungen - bis zu 2 Sitzungen (ggf. Einbindung weiterer Akteure)
- **Steuerungsgruppen** → 10-25 Personen aus Verwaltung, Politik und Wirtschaft, Bildungsbereich und Zivilgesellschaft u.ä.
 - Beratendes Gremium zur Vernetzung relevanter Stakeholder und Multiplikatoren - eine Steuerungsgruppen-Sitzung



Bestandsaufnahme

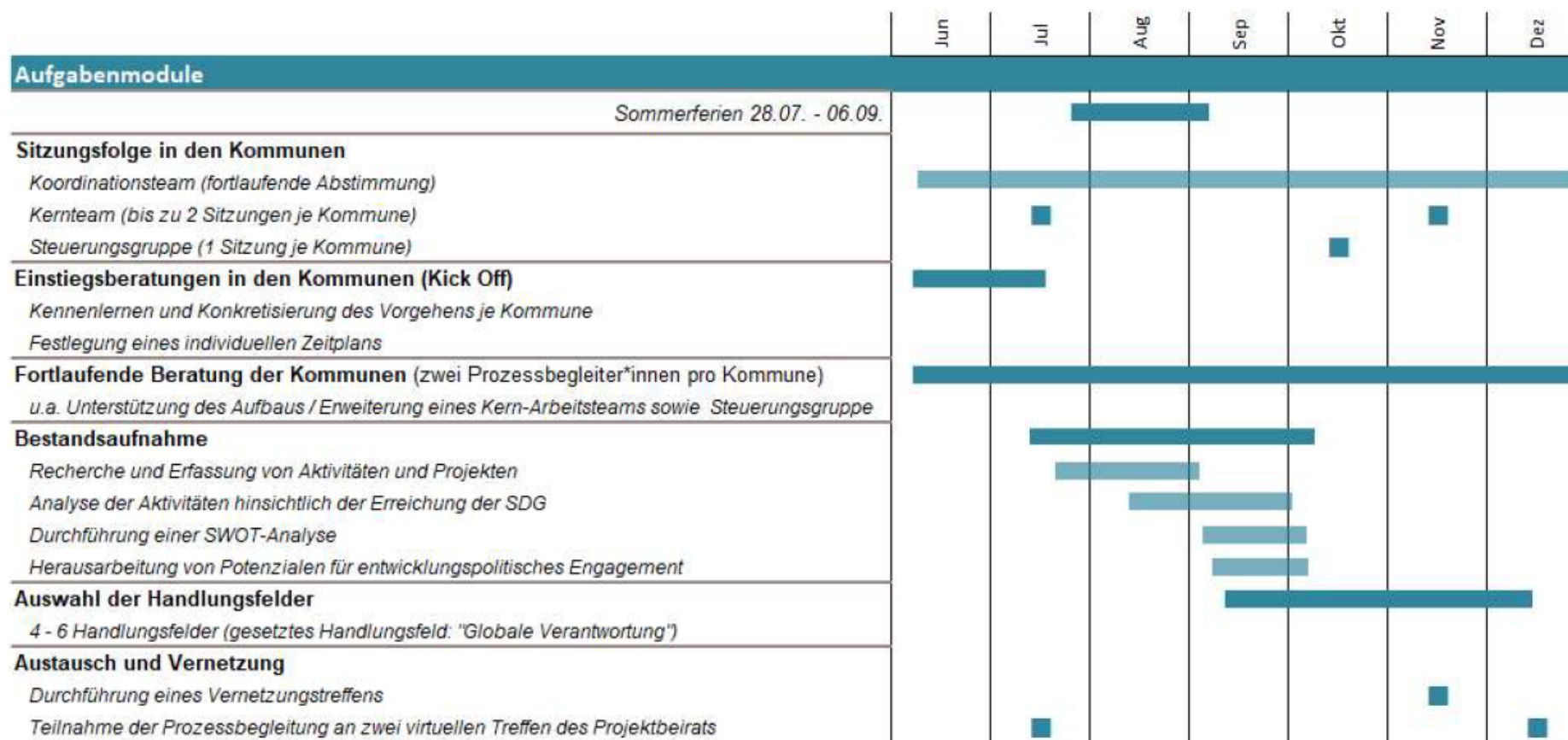
- Erfassung bestehender Aktivitäten:
vorhandene Daten, Unterlagen, Dokumente,
Beschlüsse, Konzepte, Potenziale
 - Z.B. ISEK, Fair Trade, Partnerschaften, Mobilitäts- und
Klimakonzepte, BNE
- Kommune sammelt in Zusammenarbeit mit Prozessbegleitung relevante
Unterlagen und stellt sie gebündelt zur Analyse zur Verfügung
- Analyse der erfassten Daten hinsichtlich ihres Beitrags zur Erreichung der
SDG durch die Prozessbegleitung
- Durchführung einer SWOT-Analyse und Zuordnung der Ergebnisse in die
Handlungsfelder



Auswahl von Handlungsfeldern

- Aufbauend auf den Ergebnissen der SWOT-Analyse erfolgt eine Auswahl von 4 – 6 Handlungsfeldern zur vertiefenden Bearbeitung
- Ggf. können bereits Leitlinien zu den Handlungsfeldern entwickelt werden
- Verpflichtend ist das Handlungsfeld „Globale Verantwortung“

Arbeits- und Zeitplan (Vorschlag)



Anlässlich der Entscheidung über das „Verhandlungsmandat mit den Eigentümern eines ca. 35 Hektar großen Grundstücks im Seebad Diedrichshagen“ (2025/AN/0859) bittet der Agenda-21-Rat die Mitglieder der Bürgerschaft Folgendes zu bedenken:

Wer das Vertrauen der Bürger*innen in politische Prozesse erhalten und gesellschaftspolitisches Engagement fördern möchte, sollte **Maßstäbe hinsichtlich Kontinuität und Verlässlichkeit setzen:**

Tausende Menschen hatten sich 2017/2020 gegen eine Entwicklung des o. g. Areals ausgesprochen. In Beteiligungsforen plädierten Bürger*innen dafür, Natur- und Landschaftsschutzgebiete unberührt zu lassen und eine Nachverdichtung anstelle der Ausweisung von Neubebauungsflächen zu bevorzugen. Auch Expert*innen und Fachämter äußerten sich hinsichtlich einer Erschließung der 35 Hektar zu Wohnbauzwecken abschlägig.

In der Stadtgesellschaft wächst seit Jahren der **Zweifel, ob Bürger*innenbeteiligung Sinn hat**, ob sie für Politik und Verwaltung wirklich einen Wert darstellt. Der Agenda-Rat beobachtet dies seit einiger Zeit mit Bedauern und Sorge. Nehmen Sie folgende Beispiele:

- Hunderte Menschen haben an zahlreichen Beteiligungs-Workshops im Zuge der Neuaufstellung eines Flächennutzungsplans teilgenommen, der wohl nicht umgesetzt werden wird.
- Es wurde ein Beteiligungsbeirat gegründet, dessen Arbeit im politischen Raum kaum wahrgenommen wird.
- Workshops zur Entwicklung der Südstadt fanden immer wieder statt, die Bürger*innen erhalten bisher jedoch keine adäquaten Informationen bzgl. einer Umsetzung.

Ohne deutliche positive Signale von den „Macher*innen“ in Politik und Verwaltung, dass diese eine Bürger*innenbeteiligung tatsächlich wünschen und Voten respektieren, erschöpft sich mehr und mehr der Wille zur Mitwirkung. An seine Stelle werden destruktive Reaktionen treten.

Außerdem ist in diesem konkreten Fall **ein Konflikt mit den Leitlinien zur Stadtentwicklung** zu verzeichnen. Die Leitlinien sind natürlich keine selbstgesetzten Grenzen. Es gilt diese jedoch praktisch zu leben. Eine Überschreitung der Leitlinien zur Stadtentwicklung sollte stets nur als Ausnahme verstanden und von den politischen Entscheidungsträger*innen plausibel begründet werden.

Eine Gelegenheit zum Handeln sollte erst dann als eine Aufforderung zum Handeln verstanden werden, wenn sie langfristig dem Wohle vieler Menschen in einer Gemeinschaft dient.

Antrag 2025/AN/0859

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt,

1. der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH ein Verhandlungsmandat mit den Eigentümern eines ca. 35 Hektar großen Grundstücks im Seebad Diedrichshagen zu erteilen. Ziel dieser Verhandlungen ist es, die Ankaufsbedingungen für das Grundstück auszuloten und ggf. zu verhandeln.
2. das Ergebnis dieser Verhandlungen einschließlich der Stellungnahmen der Verwaltung und der WIRO Wohnen in Rostock Wohnungsgesellschaft mbH der Bürgerschaft in ihrer Sitzung im September 2025 zur Kenntnis zu geben.

Sachverhalt:

Die Eigentümer des in Rede stehenden ca. 35 Hektar großen Grundstücks in Diedrichshagen beabsichtigen, dieses zum Verkauf anzubieten. Eine vergleichbare Fläche in privater Hand dürfte in den kommenden Jahrzehnten im Stadtgebiet der Hanse- und Universitätsstadt Rostock voraussichtlich nicht erneut zur Verfügung stehen.

Ein möglicher Erwerb durch die kommunale Wohnungsgesellschaft WIRO würde die Chance eröffnen, eine zukunftsorientierte und gemeinwohlorientierte städtebauliche Entwicklung in diesem Bereich aktiv zu gestalten. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock hätte somit die Möglichkeit, über die Bürgerschaft und in enger Abstimmung mit der WIRO Einfluss auf die künftige Nutzung des Areals zu nehmen und eine geordnete Entwicklung sicherzustellen.

Agenda 21-Rat der Hanse- und Universitätsstadt Rostock



Geschäftsadresse:
Hanse- und Universitätsstadt Rostock
Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und
Mobilität, Neuer Markt 3, 18055 Rostock
Tel / Fax: 0381/ 381 6148/ 6901
mike.grosse-schuette@rostock.de

Rostock, 17.07.2025

Anlässlich der Entscheidung über das „**Verhandlungsmandat mit den Eigentümern eines ca. 35 Hektar großen Grundstücks im Seebad Diedrichshagen**“ (2025/AN/0859) bittet der Agenda-21-Rat die Mitglieder der Bürgerschaft Folgendes zu bedenken:

Wer das Vertrauen der Bürger*innen in politische Prozesse erhalten und gesellschaftspolitisches Engagement fördern möchte, sollte **Maßstäbe hinsichtlich Kontinuität und Verlässlichkeit setzen**:

Tausende Menschen hatten sich 2017/2020 gegen eine Entwicklung des o. g. Areals ausgesprochen. In Beteiligungsforen plädierten Bürger*innen dafür, Natur- und Landschaftsschutzgebiete unberührt zu lassen und eine Nachverdichtung anstelle der Ausweisung von Neubebauungsflächen zu bevorzugen. Auch Expert*innen und Fachämter äußerten sich hinsichtlich einer Erschließung der 35 Hektar zu Wohnbauzwecken abschlägig.

In der Stadtgesellschaft wächst seit Jahren der **Zweifel, ob Bürger*innenbeteiligung Sinn hat**, ob sie für Politik und Verwaltung wirklich einen Wert darstellt. Der Agenda-Rat beobachtet dies seit einiger Zeit mit Bedauern und Sorge. Nehmen Sie folgende Beispiele:

- Hunderte Menschen haben an zahlreichen Beteiligungs-Workshops im Zuge der Neuaufstellung eines Flächennutzungsplans teilgenommen, der wohl nicht umgesetzt werden wird.
- Es wurde ein Beteiligungsbeirat gegründet, dessen Arbeit im politischen Raum kaum wahrgenommen wird.
- Workshops zur Entwicklung der Südstadt fanden immer wieder statt, die Bürger*innen erhalten bisher jedoch keine adäquaten Informationen bzgl. einer Umsetzung.

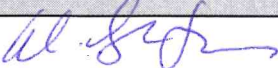
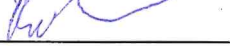
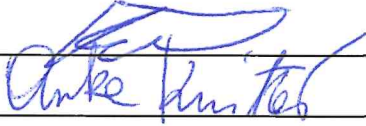
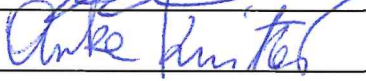
Ohne deutliche positive Signale von den „Macher*innen“ in Politik und Verwaltung, dass diese eine Bürger*innenbeteiligung tatsächlich wünschen und Voten respektieren, erschöpft sich mehr und mehr der Wille zur Mitwirkung. An seine Stelle werden destruktive Reaktionen treten.

Außerdem ist in diesem konkreten Fall **ein Konflikt mit den Leitlinien zur Stadtentwicklung** zu verzeichnen. Die Leitlinien sind natürlich keine selbstgesetzten Grenzen. Es gilt diese jedoch praktisch zu leben. Eine Überschreitung der Leitlinien zur Stadtentwicklung sollte stets nur als Ausnahme verstanden und von den politischen Entscheidungsträger*innen plausibel begründet werden.

Eine Gelegenheit zum Handeln sollte erst dann als eine Aufforderung zum Handeln verstanden werden, wenn sie langfristig dem Wohle vieler Menschen in einer Gemeinschaft dient.

AGENDA 21-RAT DER HANSE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ROSTOCK
Teilnahme an der Sitzung am 16.07.2025, 17:30 Uhr, Beratungsraum 1 a/b
Rathausanbau

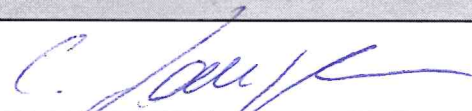
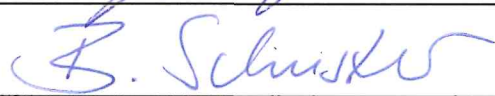
Mitglieder des Rates

	Mitglieder	Unterschrift
K 1.	Blaudzun, Dr. Klaus	
2.	Bluhm, Katharina	
3.	Borbe, Jürgen	
4.	Frömel, Karola	
5.	Frunzek, Marco	
6.	Kähler, Dr. Ralf	
7.	Knitter, Anke	
8.	Ludwig, Petra	
9.	Porst, Stephan	
10.	Weu, Michael	
11.	Schmidt, Patrick (i.V. für OB)	
X 12.	Schmidt, Roger	anwesend, Unterschrift vergessen gez. M. Große-Schütte
13.	Stierner, Angelika	
14.	Tannhäuser, Monique	
15.	Lemp, Frank	
16.		
17.		
18.		

AGENDA 21-RAT DER HANSE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ROSTOCK

Teilnahme an der Sitzung am 07.05.2025, 17:30 Uhr, Beratungsraum 1 a/b Rathausanbau

Kommunalpolitik, Stadtverwaltung und Gäste

	Kommunalpolitik, Stadtverwaltung	Unterschrift
1.	Langen, Nicole Amt für Umwelt- und Klimaschutz <i>christine</i>	
2.	<i>Schuster, Bianca</i> <i>Amt für Umwelt & Klimaschutz</i>	
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		

AGENDA 21-RAT DER HANSE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ROSTOCK

Teilnahme an der Sitzung am 07.05.2025, 17:30 Uhr, Beratungsraum 1 a/b Rathausanbau

	Gäste Name, Einrichtung	Unterschrift
1.	Gericke, Nicole Fairtradestadt-Rostock	entschuldigt
2.	Brand, Kaike Ernährungsrat Rostock	anwesend
3.		
4.		
5.		
6.		
7.		
8.		
9.		
10.		
11.		